

Aus: Berliner Zeitung. 23.Februar.2010

Chris Dreier und Andreas Seltzer begeben sich mit der Kamera und dem Zeichenblock in Erinnerung an die Westfront. Erster Weltkrieg 1914-1928, Verdun. Die Ausstellung der beiden gleicht einem Filmvorspann, die Fotografie generiert Schlachtfelder, die Zeichnungen gehen in den Untergrund, in die Schützengräben, in die Erde, in der die Toten niemals ruhen. „Souvenir de Verdun“ ist eine aufregende, eine denkwürdige Doppelschau, den Ausschlag dafür gab eine simple Lochkamera. Mehr darüber zur Eröffnung 20 Uhr, Galerie Laura Mars Grp., Sorauer Str. 3 (Kreuzbg.). Bis 3. 4., Di-Fr 13-19/Sa 12-16 Uhr.